

Afrika für Christus



101. Jahrgang Nr. 4 April 2014

Herausgeber: St. Petrus-Claver-Sodalität für die kath. Missionen



Nigeria Foto: SSPC



**Liebe
Missionsfreunde!**

Im Vorjahr konnten wir mit Ihnen den 150. Geburtstag der sel. Maria Theresia Ledochowska feiern.

Heuer dürfen wir am **29. April 2014**

wieder ein Jubiläum begehen, nämlich den

120. Gründungstag unserer Kongregation.

Groß war das Vertrauen der sel. Maria Theresia zur Gottesmutter, die sie unter dem Titel

"Mutter vom Guten Rate" zur Patronin unseres Institutes erwählte.

Alljährlich am 26. April feiern wir dieses Fest.

Am 27. April, dem Barmherzigkeitssonntag 2014, dürfen wir uns auch noch über ein anderes großes Ereignis freuen: Papst Franziskus wird seine beiden Vorgänger, den sel. Johannes XXIII. und den sel. Johannes Paul II. bei einer Zeremonie im Vatikan heiligsprechen.

Mögen sie auch für unser Missionsinstitut und für alle, die mit uns verbunden sind, Fürsprache einlegen.



Petrus Claver Schwestern aus aller Welt beim Grab der sel. Maria Theresia in der Kapelle des Generalatshauses in Rom.



Mit Ihnen gemeinsam,
liebe Missionsfreunde,
wollen wir uns weiter
bemühen, das Licht
und die Freude des
Auferstandenen überall
hinzutragen und
wünschen Ihnen eine
GESEGNETE OSTERZEIT!

**EINWEIHUNG DER KIRCHE
ZUR HL. THERESIA
IN NGOBOZANA BEI
KING WILLIAMS TOWN,
SÜDAFRIKA (10. März 2013)**



**Auf dem Platz vor der St. Theresa
Kirche, Ngobozana**



**P. Gabriel K. Muyenga wird erwartet
für die Schlüsselübergabe zur
Öffnung des neuen Kirchentors der
St. Theresa Kirche**



**Altarweihe in der
St. Theresa Kirche
durch Msgr. Deenihan**



**Feierliche
Gabenprozession**

Pfarrküche



Voll Freude zeigt sich die Jugend über die Kucheneinrichtung (Kühlschrank, Kochtöpfe, Tassen, Teller), die wir dank Ihrer Hilfe beschaffen konnten für das Jugendzentrum unserer Pfarre, in dem Zusammenkünfte, Kurse und Gruppenstunden abgehalten werden.

Wir danken Ihnen für die Liebe zur Jugend, die Sie damit gezeigt haben.

Pfarrer Hyacient Nwaneri, Pfarre St. Johann, Maroua, Kamerun



Dank Ihrer Hilfe konnten wir unser Feld für Gemüse- und Obstkultur einzäunen und mit einem Tor abschließen. Wir haben vier Hektar mit einem Drahtzaun umgeben und einen Schuppen gebaut.

Drahtzaun Schuppen

Wir freuen uns sehr, dass durch Ihre Unterstützung unser Garten jetzt vor Tieren geschützt ist und dass wir einen Schuppen haben für die Zwiebeln, die wir anbauen.



Oben sehen Sie ein Foto vom Eingangstor

In unsere Gebete schließen wir Sie dankbar ein und beten auch für die Anliegen derer, die Ihre Hilfe ermöglicht haben.

*Sr. Jacquelin Ilboudo,
Gemeinschaft SIC Léo*

Wasserzisternen

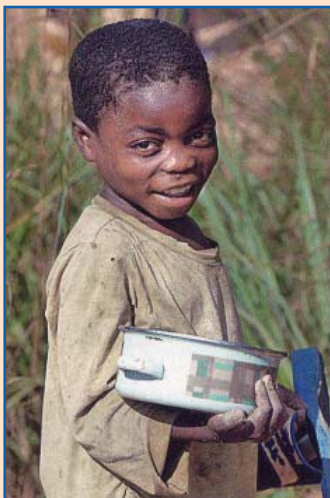
Die Bevölkerung im Gebiet von Musadi, wo wir eine Gemeinschaft haben, lebt unter den ärmlichsten Verhältnissen und die Kinder leiden an Unterernährung.

Auf Grund Ihrer Hilfe, durch die wir zwei Wasserzisternen finanzieren konnten, ist es uns möglich die Leiden dieser Kinder und ihrer Eltern zu erleichtern. Wir konnten ein Feld von zwei Hektar kultivieren durch den Anbau von Maniok, Mais, Soja und Gemüse sowie durch die Pflanzung von Frucht-bäumen, wie Mangos, Avocados, Orangen, Mandarinen, Ölpalmen, Bananen usw.

Jeden Morgen erhalten nun unterernährte Kinder bei uns einen Sojabrei. Um 15 Uhr geben wir ihnen eine Mahlzeit.

Für alle, die dazu beigetragen haben, die Not hier zu lindern, erbitten wir Gottes Segen.

*P. Albert Mukena Katayi,
Consolata Missionare,
Musadi, Dem.Rep.Kongo*



Unser Ausbildungshaus für Postulantinnen bewirtschaftet seit sechs Jahren eine Bio-Farm, auf der Landwirtschaftsprodukte für die Ernährung von Waisenkindern, Alten und für die Schwestern des Institutes angebaut werden.

Biofarm Schweinezucht

Wir möchten jetzt auf dieser Farm mit einer Schweinezucht beginnen, die der Selbsterhaltung für das Postulat der Schwestern dienen würde, sowie als Einnahmequelle, mit der auch die Bewirtschaftung der Landwirtschaft und damit die Erträge verbessert werden könnten.

Wir wären sehr dankbar, wenn Sie unser Projekt durch Ihre finanzielle Hilfe unterstützen könnten. Alle, die dazu beitragen, schließen wir täglich in unsere Gebete ein.

*Sr. Maria Florence Kaahwa Abooki,
Schwestern vom Barmherzigen
Samariter, Mukono,
Diöz. Kampala, Uganda*

Kennwort: Sr. Maria Florence



Foto: S. Evans

Der Herr schenkt seinen Segen

Sr. Palmira, eine Comboni Missionarin, erzählt aus ihrer Missionserfahrung:

Nach meiner geistlichen Ausbildung als Schwester und dem Abschluss der Schule für Krankenpflegerinnen, wurde ich im Jahre 1994 mit drei anderen Schwestern in ein sehr armes Gebiet nach Mosambik geschickt, wo ich 14 Jahre lang im Gesundheitswesen tätig war. Nach und nach lernte ich die Menschen dort kennen und lieben, während ich im Krankendienst arbeitete. Der nächste Arzt war erst 200 km entfernt von uns auf einer schlechten Straße mit vielen Löchern zu erreichen.

Ich lernte die Ohnmacht in zahlreichen Situationen kennen, in denen ich nicht wusste, wie ich die Leiden der Menschen lindern könnte. Doch ich habe auch besser zu verstehen gelernt, dass das Evangelium eine "frohe Botschaft" ist, die Freude daran schenkt mit anderen in Einfachheit und Herzlichkeit zu leben. Ich durfte Gastfreundschaft und Güte erfahren.

Stark berührt hat mich die Frage eines alten Mannes nach dem sonntäglichen Bibelteilen in einer Pfarre: "Schwester, wenn Jesus uns so liebt, warum hat er dann so lange darauf gewartet, es uns zu sagen. Konnte er nicht schon früher kommen?"

Viele Menschen gibt es, die auch heute noch diese Frage stellen. Warten wir also nicht damit ihnen von unserer Freude zu erzählen, denn alle Menschen sind dazu berufen, die Frohbotschaft zu verkünden. Manche beauftragt der Herr damit, es in der Ferne zu tun, andere in der Heimat.

Jetzt begleite ich junge Mädchen, die sich darauf vorbereiten, Missionarinnen zu werden. Ich bin glücklich darüber mit diesen jungen Menschen, die ihr Leben ganz dem Herrn weihen möchten, meinen Glauben und meine Liebe zur Mission teilen zu können.

Der Herr schenkt für die Verkündigung seinen Segen. Das habe ich in meinem Leben immer wieder erfahren dürfen.

TINI UND TOM

Tom: Oh! ein Schmetterlingsbuch?

Tini: Nein, nur eine lehrreiche Geschichte über einen Schmetterling.

Tom: Wie das?

Tini: Ein Mann hat mehrere Stunden lang beobachtet, wie sich ein Schmetterling aus der kleinen Öffnung seines Kokons herausgezwängt hat.

Tom: Offenbar sehr mühsam!

Tini: Ja, und dann schien der Schmetterling plötzlich kraftlos stecken geblieben zu sein.

Tom: Nein, so was!

Tini: Da wollte ihm der Mann helfen und hat mit einer Schere den Kokon geöffnet, so dass der Schmetterling ganz leicht heraus-schlüpfen konnte.

Tom: Wunderbar! Und hat der Schmetterling dann seine Flügel ausgebreitet, um zu fliegen?

Tini: Nein! Im Gegenteil! Er war klein, verkrüppelt, krabbelte am Boden und war unfähig zu fliegen.

Tom: Ja, wieso denn das?!

Tini: Hier wird erklärt, dass es für Schmetterlinge notwendig ist, sich durch die kleine Öffnung des Kokons zu plagen, denn es ist der Weg der Natur, dass dadurch Flüssigkeit von seinem Körper in die Flügel gepumpt wird und wenn er die Freiheit vom Kokon erlangt

hat, kann er sich mit seinen gekräftigten Flügeln in die Luft erheben.

Tom: Da hat also der Mann mit seiner vermeintlich guten Tat dem Schmetterling nur geschadet statt ihm zu helfen.

Tini: Ja, so ist es!

Tom: Vielleicht kann man daraus die Lehre ziehen, dass oft scheinbare Hindernisse im Leben

in Wirklichkeit genau das sind, was wir brauchen. Wenn alles glatt ginge, würden wir "lahm" bleiben und niemals fähig werden zu "fliegen".

Tini: Ja, der liebe Gott weiß schon, was er uns zumuten kann und wozu es gut ist.



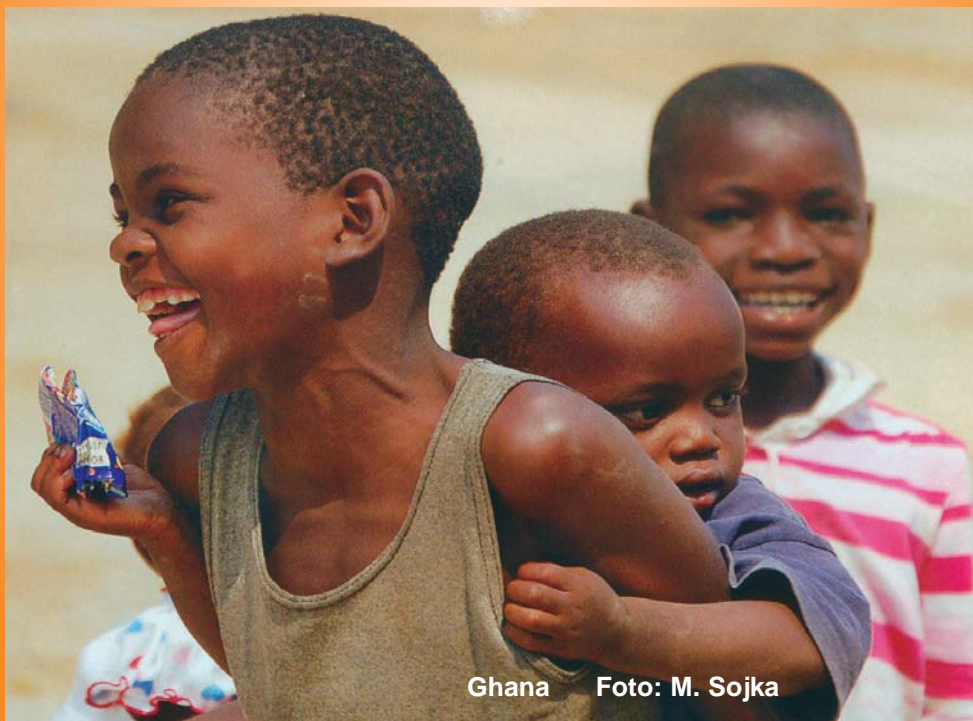
Foto: Vatschger



Gebetsmeinungen des Papstes für den Monat April

1. Der Auferstandene gebe allen Kranken und Schmerz Geplagten Hoffnung.
2. Die Regierungen mögen die Schöpfung schützen und die Ressourcen gerecht verteilen.

P.b.b. Verlagspostamt 5101 Bergheim b.Sbg. GZ02Z030700 M Erscheinungsort Salzburg
Nur zurücksenden, wenn Adressat gestorben oder verzogen
Angabe neuer Adresse erbeten
Missionshaus "Maria Sorg", 5101 Bergheim bei Salzburg
DVR - 0029874 (367)



Ghana Foto: M. Sojka

Impressum: Verleger und Herausgeber: St. Petrus-Claver-Sodalität, Missionshaus "Maria Sorg", Lengfelden, Maria-Sorg-Str. 6, 5101 Bergheim b. Salzburg. - Redaktion und graphische Gestaltung: Sr. M. Paula Krones. - Tel. 0662/452 097 - Internet: www.mariasorg.at - Spendenkonto: PSK, BIC: OPSKATWW IBAN: AT74600000001931350 - Druck: J. Huttegger, 5020 Salzburg - Jahresabonn. einschl. Porto: € 6,--
Deutschland: Billerstr.20, 86154 Augsburg. Tel. 0821/414077 oder Tiergartenstr. 74 - 01219 Dresden .Tel. 0351/4701435 --
Schweiz: St. Oswalds-G. 17, 6300 Zug. Tel. 041/7110417 - **Südtirol:** Via della Collina 18, 38121 Trento. Tel.0461/263645